

bis heute kaum gelungen, zwei Exemplare dieser Art im Quarnero zu erlegen und hat derselbe überdies vielleicht nur ein Paar gesehen. In Cattaro kommt diese Art ebenfalls selten vor. Hr. Leo Simenthal hat ein am 17. August 1888 im Hafen von Cattaro erlegtes, als Seltenheit aufbewahrtes Exemplar dem zoologischen National-Museum zum Geschenke gemacht. C.

Agram, am 13. November 1890.

## Ueber einige seltenere Vögel des Weissenburger Comitats.

Von Ladisl. Kenessey v. Kenesse.

Das Weissenburger Comitats ist infolge seiner geographischen Lage und Beschaffenheit ein in ornithologischer Hinsicht sehr interessantes, obgleich noch theilweise ungenügend erforschtes Terrain.

Seine bewaldeten Berge und ausgedehnten Sümpfe bieten zahlreichen Arten zur Brut- und Wanderzeit willkommene Aufenthaltsorte, und diesen günstigen Umständen haben wir es zu danken, dass so manche, auch für das ganze Land als Seltenheiten anzusehende Arten bei uns constatirt werden konnten, über welche ich in nachstehenden Zeilen berichten will.

### **Vultur monachus, L.**

Zeigt sich hier nur sehr selten. Prof. Szikla danke ich nachfolgende Daten:

Im Jahre 1885 schoss derselbe neben einem Röhricht bei Weissenburg ein Exemplar. Ein zweites hielt sich im März 1887 eine Woche hindurch bei Szent-Mihály auf.

### **Gyps fulvus (Gm.).**

Kommt ebenso ausnahmsweise vor wie der vorige.

1888 wurde den 10. October ein ♂ ad. in Börgönd geschossen, das sich daselbst ausgestopft findet. — Ausserdem bekam das Cistercienser-Gymnasium in Weissenburg ein Exemplar, welches jedoch verdarb.

### **Cerchneis cenchris (Naum.).**

Gehört bei uns zu den seltensten Erscheinungen. Prof. Szikla schoss ein ♀ ad. den 24. August 1885 bei Stuhlweissenburg, das in seiner Sammlung steht. Weiters wurde hier keiner constatirt.

### **Erythropus vespertinus (L.).**

Als Brutvogel wurde er in einer kleinen Colonie in Velence von Hrn. Stefan v. Chernel nachgewiesen. Derselbe, wie auch Prof. Szikla besitzen von dort mehrere hübsche Exemplare.

Am Zuge kommt der Rothfussfalke oft vor, ebenso erscheint er manchmal irgendwo im Sommer in kleinen Scharen, hält sich ein paar Tage lang auf und verschwindet wieder. So erschien im Mai 1887 eine grosse Schar in Szent-György in einer Weidenallee, wo binnen zweier Stunden 17 Stück von einem unwissenden Förster erlegt wurden.

### **Hypotriorchis aesalon (Tunst.).**

Der Zwergfalke ist bei uns Durchzugs-, beziehungsweise Wintervogel, aber zuweilen zeigt er sich bereits im Hochsommer.

1887 erlegte Prof. Szikla den 27. Januar ein ♀ ad. bei Stuhlweissenburg und den 1. April und 21. August je ein junges Exemplar.

Im April dieses Jahres schoss Hr. Stef. v. Chernel in Dinnyés ein Stück. Ausserdem wurde die Art noch mehrfach beobachtet und ich selbst sah einen im September.

Ich bin überzeugt, dass dieser Falke öfters vorkommt, aber meist verkannt wird.

### **Falco Feldeggi, Schl.**

Dr. Jul. v. Madarász gebürt das Verdienst, das Vorkommen und Brüten des Feldeggs Falken in Ungarn 1885 nachgewiesen zu haben. Der Horst mit Gelege wurde auf der zu Adony gehörigen „Gémes-sziget“ Donauinsel gefunden und befinden sich die Belegstücke im National-Museum.

Den 8. October 1887 schoss Hr. Graf Andr. Esterházy in Sárosd ein Exemplar, das in die Sammlung Prof. Sziklas gelangte,

### **Falco lanarius, Pall.**

Der „Blaufuss“ oder Würgfalke zeigt sich selten und nur am Zuge. Bisher wurde er meines Wissens nur viermal bei uns erlegt.

Ein am 1. October 1882 in Vereb geschossener befindet sich im Besitze des Hrn. P. v. Meszlény in Velence. — Den 18. November 1887 erbeutete Prof. Szikla ein junges ♂ auf der Krähenhütte und den 6. December ein altes ♂. — Heuer wurde ein Stück den 18. September in Szent-Ivan durch einen Jäger erlegt.

Die 3 letzten Stücke stehen in Prof. Sziklas Collection.

**Syrnium uralense, (Pall.).**

Diese Eule wurde bisher noch niemals im Comitate beobachtet. Als am 9. October d. J. Prof. Szikla in seinem Weissenburger Revier jagte, flog vor ihm aus einem Maisfelde ein grosser Vogel heraus, den er erlegte und in ihm die Uraleule erkannte. Selbe, ein alter Vogel, ziert seine Sammlung.

**Alcedo ispida, L.**

Der Eisvogel ist in unserem Comitate eine sehr seltene Erscheinung. Bisher sah ihn nur Prof. Szikla einigemale bei einem grösseren Bache bei Stuhlweissenburg.

**Merops apiaster, L.**

Ein in Vajta geschossener kam den 10. Mai 1883 in die Sammlung Prof. Sziklas und ein in den letzten Jahren bei Weissenburg erlegter steht in der dortigen Gymnasial-Sammlung.

In diesem Jahre traf ich ein einzelnes Exemplar am 31. Mai auf unserer Besetzung Pettend. Der Vogel sass auf einem Pfahle vor den Bienenstöcken und schnappte die ihn umfliegenden Bienen weg. Im Gebüsch verborgen, konnte ich ihn gut beobachten, bis er, als ich mich um das Gewehr schleichen wollte, mich bemerkte und davon flog.

Am 7. September sah Prof. Szikla auf den Weissenburger Wiesen eine kleine Gesellschaft und behauptet, dass der Bienenfresser hier Brutvogel sei.

**Pastor roseus (L.).**

Auf seinem Frühjahrszuge besucht der Rosenstaar alljährlich Ungarn und hat daselbst auch schon gebrütet.

1885 wurde hier ein Exemplar geschossen, welches in der Sammlung des hiesigen Cistercienser-Gymnasiums steht.

Prof. Szikla beobachtete 1887, wo sie in recht grosser Zahl zu uns kamen, 2 Stück auf einem Baume und bekam auch 1 Exemplar aus Velenca.

**Nucifraga caryocatactes leptorhynchus, R. Bl.**

Während des grossen Heherzuges im Herbst 1885 erschien der schlankschnäblige Tannenheher auch in der Gegend von Stuhlweissenburg, worüber Prof. G. Szikla (Mittheil. Orn. Ver. Wien, 1885, p. 309—310) berichtete. Die Vögel waren so furchtlos, dass sie den Jäger bis auf einige Schritte nahekommen liessen. Am Rückzuge im Frühjahr wurde hier keiner mehr gesehen. Prof.

Szikla besitzt von diesem Zuge ein am 7. November in Szent-Ivány erlegtes Stück.

### **Calamoherpe melanopogon (Temm.).**

Am 6. Juni 1887 machte Hr. Stef. v. Chernel mit Prof. Gabr. Szikla einen Ausflug in die Dinnyésér Röhrichte. Hier nun sah jener an den Schilfstengeln einen kleinen Vogel, welchen er glücklich erlegte und in ihm den Tamarisken-Rohrsänger erkannte. Im weiteren Verlaufe des Tages wurden 3 Exemplare geschossen.

Das Brüten dieser Art in der genannten Oertlichkeit wurde, abgesehen von der späten Erlegungszeit, durch den Umstand sicher gestellt, dass eines der erlegten ♀ ein legereifes Ei in sich hatte.

Die Masse der drei erwähnten Exemplare sind nach v. Chernel folgende:

Total.	Flügel	Flugw.	Schwanz	Tarsus	Mittelzehe	Schnabel
12. <sub>3</sub> Cm.	6 Cm.	16 Cm.	4. <sub>8</sub> Cm.	2 Cm.	1. <sub>3</sub> Cm.	1. <sub>2</sub> Cm.
13	6	16	4. <sub>8</sub>	2	1. <sub>4</sub>	1. <sub>3</sub>
12. <sub>7</sub>	5. <sub>9</sub>	16	4. <sub>8</sub>	2	1. <sub>4</sub>	1. <sub>5</sub>

Da die Art aus Ungarn dem Budapester Museum noch fehlte, so verehrte v. Chernel seine Exemplare dahin.

Ueber das weitere Vorkommen dieser Art in Ungarn ist mir Folgendes bekannt:

In den 40er Jahren\*) entdeckte den Vogel Salam. Petényi an der Drau.

Den 4. October 1878 fand ihn P. Stef. Faszl aus Oedenburg beim Neusiedlersee in Menge.

Im Mai 1887 schoss ihn Prof. Szikla in Fonyód beim Plattense.

### **Monticola saxatilis (L.).**

Erscheint manchmal auch bei uns. Prof. Szikla schoss ein Exemplar 1889 in Iszka-Szent-György. Dasselbst wurde auch im Frühjahr 1890 ein ♀ gefangen, das aber später wieder der Gefangenschaft entfloh. Brütend wurde die Art hier noch nicht constatirt.

\*) Landbeck (Okens Isis, 1843, p. 33—34) fand diese für Ungarn damals neue Art bereits am 16. Juli 1835 im Banat, gegenüber der Reiherinsel bei Semlin auf und traf sie darauf bei Jakowa und Kupinowa und dann bei Kut und in den Waldsümpfen zunächst der Sau, Der Herausgeber,

**Anthus spinoletta, (L.).**

Erscheint bei uns gewöhnlich am Zuge. Prof. Szikla schoss den 4. October 1890 1 Stück in Dinnyés, das in der Sammlung der hiesigen Realschule aufgestellt ist.

Die Masse desselben betragen: Totall. 21, Flügell. 17, Schwanz 5, Tarsus 2,1 Cm.

**Anthus cervinus, Pall.**

Hr. Stef. v. Chernel schoss im April 1890 8 Stück an dem Velencer-See, welche ich in seiner Sammlung in Budapest sah.

**Syrhaptes paradoxus (Pall.).**

1888 erschienen die Steppenhühner auch hier. Nach Prof. Szikla wurde das erste Stück den 12. October gesehen und erlegt, am 13. 6 Stück, wovon eines geschossen wurde. Den 30. November waren 5 Exemplare da, am 1. December nur 3, davon ein geschossenes Szikla erhielt. Einige Tage später sollen gleichfalls welche gesehen worden sein.

In der Umgebung Stuhlweissenburgs schossen mehrere Bürger Steppenhühner, hielten sie aber für Thurm Falken und warfen sie weg.

**Otis tetrax, L.**

Erscheint ab und zu. Den 15. Jänner 1886 zeigten sich 6 Zwergtrappen auf unbebauten Feldern und den 28. December wurde ein Stück erlegt.

In diesem Jahre schoss Prof. Szikla den 20. August ein Stück bei Weissenburg und sah die Art den 1. September.

**Charadrius squatarola (L.).**

Hr. Stef. v. Chernel erlegte ein Exemplar den 20. September dieses Jahres in Velence.

**Arenaria interpres (L.).**

Ein Stück wurde den 7. September dieses Jahres geschossen.

**Platalea leucorodia, L.**

Ausser einem jungen Vogel, der sich in der Gymnasial-Sammlung befindet, wurde die Art bisher nur am Durchzuge und zwar im März und April 1886 und April 1889 beobachtet.

Heuer schoss nun Graf Stef. Zichy bei Ujfalu 3 schöne ♂ im Hochzeitskleide, die sich in Prof. Sziklas Sammlung befinden und Domherr Joh. Károly aus Weissenburg erlegte einen jungen Vogel in Dinnyés.

**Ardea ralloides, Scop.**

Bisher nur selten hier angetroffen. In der Sammlung des hiesigen Gymnasiums befindet sich ein Exemplar ohne Datum, welches hier erlegt wurde. Prof. Szikla sah den Vogel den 2. April 1889 im Sárret bei Szt.-Mihaly.

**Totanus fuscus (L.).**

Den 8. October 1888 erschienen, wie mir Prof. Szikla mittheilte, am Sóstó bei Weissenburg 12--15 Stück und verweilten dort ungefähr 2 Wochen. Szikla erlegte davon 3 Exemplare. Weiters wurde dieser Wasserläufer den 18. September d. J. in Velence geschossen.

**Calidris arenaria (L.).**

Hr. Stef. v. Chernel schoss von dieser bei uns noch nicht beobachteten Art 2 Stück den 20. September in Dinnyés.

**Recurvirostra avosetta, L.**

Ein am Sóstó bei Weissenburg 1878 erlegtes Stück besitzt Prof. Szikla. Ausserdem sah der Genannte den Vogel am 12. April 1888 bei Szt-Mihály, ohne in erlegen zu können.

**Phalaropus lobatus (L.).**

Das erste Exemplar in unserem Comitате wurde von Hrn. Stef. v. Chernel den 2. Juni 1887 in Velence geschossen und veröffentlichte derselbe darüber ausführliche Angaben in v. Madarász „Zeitschr. f. d. ges. Orn.“, IV 1887, p. 188--190.

Seitdem wurde die Art nicht wieder bei uns beobachtet, bis zum 17. August dieses Jahres, wo die Herren Dr. J. v. Madarász und Stef. v. Chernel einen Ausflug nach dem Velencer-See machten und 3 Exemplare erlegten, die in des letzteren Sammlung kamen. Ausserdem hatten die Genannten das Glück, weiters den 7. September 1 Stück und den 20. nochmals 3 Stück zu erbeuten.

**Branta leucopsis (Bechst.).**

Prof. Szikla erlegte den 18. März 1883 2 Stück in Szt.-Agota.

**Anser hyperboreus, Pall.**

Wie mich Prof. Szikla benachrichtigte, sah er den 15. Jänner 1886 2 Exemplare auf den schneebedeckten Feldern Stuhlweissenburgs, konnte sie aber nicht erlegen und bleibt daher die Beobachtung leider unbelegt.

**Anser brachyrhynchus, Baill.**

Schon S. Petényi theilt mit, dass diese Art jährlich von Hamszabék und Ercsin abwärts auf den feldreichen Puszten überwintert. So traf sie dort der Genannte 1834 zu tausenden.

Den 5. November 1888 wurde eine in Agota geschossen und den 8. December 1889 wurden 5 Stück aus Pákozd stammende auf den Markt nach Weissenburg gebracht.

**Tadorna cornuta (Gm.).**

Hr. Stef. v. Chernel schoss ein Stück im Mai 1887 am Velencer See, welches jedoch verloren gieng.

**Casarca rutila (Pall.).**

Ein altes ♂ wurde nach S. Petényi (v. Madarász „Zeitschr. f. d. ges. Orn.“, I. 1884, p. 33) den 8. Mai 1853 in Nagy-Lók erlegt.

**Oidemia nigra (L.).**

Ein Stück steht in Prof. Sziklas Sammlung.

**Oidemia fusca (L.).**

Den 17. März 1882 wurde auf den Weissenburger Markt ein Exemplar gebracht, das aus Velence stammte.

**Erismatura leucocephala (Scop.).**

Ein im Frühling 1878 bei Weissenburg geschossenes Exemplar besitzt Prof. Szikla. Ausserdem wurde diese Ente noch den 8. März 1882 in Dennyés erlegt.

**Mergus serrator L.**

Selten, Hr. Stef. v. Chernel schoss den 20. März 1890 ein Stück in Dinnyés.

**Phalacrocorax carbo (L.).**

Beim Mustern und Ordnen der hiesigen Gymnasial-Sammlung fand ich einen jüngeren Vogel, der auf dem Patkaer Teiche geschossen wurde. Sonst ist mir weiters nichts bekannt.

**Stercorarius longicaudus Vieill.**

Ueber das Vorkommen der Schmarotzer-Raubmöve sind mir folgende Fälle bekannt:

Den 12. September sah Prof. Szikla 2, den 7. October 1888 3 Exemplare in Velence und bekam den 18. October ein dort erlegtes Stück, welches in die Gymnasial-Sammlung kam, aber verloren gieng.

**Larus fuscus L.**

Ein Exemplar befindet sich in der hiesigen Gymnasial-Sammlung aus der Umgebung.

**Larus argentatus Brünn.**

Prof. Szikla besitzt ein altes Exemplar, welches der Verwalter des Hrn. Kégl geschossen hatte.

**Larus minutus Pall.**

Die erste Zwergmöve im Comitate schoss Hr. Stef. v. Chernel am 5. Mai 1887 am Velencer-See und den 16. September desselben Jahres erlegte Prof. Szikla ein weiteres Stück in Seregéhjes.

Die Masse beider Exemplare in ihrer Reihenfolge sind nach stehende: Totall. 29, 25<sub>4</sub>, Flügell. 23, 20<sub>8</sub>, Schwanz 9, 8<sub>5</sub>, Tarsus 4<sub>3</sub>, 2<sub>8</sub> Cm.

In diesem Jahre erlegten die Herren v. Madarász und v. Chernel am 7. September 10 Stück am Velencer-See und Prof. Szikla erbeutete am 18. desselben Monats ein Exemplar in Dinnyés.

**Sterna caspia Pall.**

Den 28. April 1888 erlegte der Jäger des Hrn. v. Meszleny, Peter Scharwaiz, einen ihm fremden Vogel in Dinnyés und lieferte ihn seinem Herrn ein, welcher als eifriger Ornithologe den Vogel gleich bestimmte und selben an Prof. Szikla sandte, der ihn später dem Pester National-Museum verehrte.

Ich nahm folgende Masse von diesem so seltenen Stücke ab: Totall. 57<sub>3</sub>, Flügell. 39<sub>7</sub>, Schwanz 12, Tarsus 4<sub>9</sub>, Schnabel 8<sub>5</sub>, Cm.

Stuhlweissenburg, im October 1890.

**Absonderliche Nist- und Wohnstätten.**

Von Karl Knauthe.

In Nr. 7 des XII. Jahrganges der „Ornithologischen Monatschrift“ (Gera) erzählte A. Töpel p. 208 von der eigenthümlichen Anlage eines Goldammernestes; er beobachtete diesen Vogel als Höhlenbrüter. 1886 traf ich selbst das Nest von *Emberiza citrinella* in einem Mauerloche („Vögel des Zobten“, *Cab. Journal*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Kenessey von Kenesse Ladislaus

Artikel/Article: [Über einige seltenere Vögel des Weissenburger Comitats.  
27-34](#)